



Commerzbank: internationaler Transportsektor mit stabilem Wachstum

Commerzbank: internationaler Transportsektor mit stabilem Wachstum
Neuer Branchenbericht erwartet 2014 Umsatzanstieg von 3 % weltweit
Gütertransportvolumen in Deutschland mit neuem Rekord
Logistikstandort Deutschland weiterhin weltweit mitführend, aber mit Herausforderungen
Der reale Umsatz des weltweiten Transportsektors (Personen- und Güterverkehr) wird im Jahr 2014 um etwa 3 % steigen. Das Verkehrsgewerbe profitierte dabei insbesondere im ersten Halbjahr von verbesserten allgemeinwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gegenüber 2013, so ein zentrales Ergebnis des aktuellen Branchenberichts "Transport und Logistik", der heute in Berlin vorgestellt wurde. Der Transportsektor in Europa dürfte nach zwei Jahren mit realen Umsatzrückgängen 2014 ein Wachstum von 1,5 % erreichen. In Deutschland könnte das Gütertransportaufkommen 2014 um rund 2,5 % zunehmen und damit das Rekordniveau des Jahres 2008 übertreffen. Bei gleichbleibender wirtschaftlicher Dynamik dürfte 2015 in Deutschland mit einem ähnlich hohen Zuwachs wie in diesem Jahr zu rechnen sein. Impulse sind auf internationalen Verbindungen wegen des schwächeren Euros zu erwarten. Der Logistikstandort Deutschland ist weltweit mitführend und profitiert vom starken deutschen Export, allerdings sind künftig hohe Investitionen zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur erforderlich", sagt Andreas Roth, verantwortlich für das Großkundengeschäft Region Ost der Commerzbank AG. "Nach wie vor bleibt der Logistiksektor in Deutschland die Schlüsselbranche für den wirtschaftlichen Erfolg", so Thomas Hailer, Geschäftsführer des Deutschen Verkehrsforums (DVF). "Allerdings sind vielerorts Verfall und gravierende Engpässe in der Verkehrsinfrastruktur zu erkennen. Wichtigste Aufgabe der Bundesregierung ist es daher, in den Erhalt und Ausbau zu investieren." Der Bund müsse genügend Finanzmittel für Sanierung und Ausbau bereitstellen, die im Koalitionsvertrag zusätzlichen 5 Milliarden Euro für die gesamte Legislaturperiode seien zu wenig, betonte Hailer weiter. Wachstumsfelder Paketversand und Kontraktlogistik
Die weltweite Nachfrage nach Güterverkehrsleistungen ist in den vergangenen 20 Jahren infolge zunehmender Globalisierung und internationaler Arbeitsteilung stärker als das Wirtschaftswachstum angestiegen. In Europa hat die Nachfrage darüber hinaus von der zunehmenden Integration innerhalb der EU und der Öffnung Osteuropas profitiert. Insbesondere Deutschland konnte aufgrund seiner zentralen geografischen Lage als Logistikdrehscheibe hohe Verkehrszuwächse erzielen. Im Güterverkehr sind aktuell zwei Wachstumsfelder besonders hervorzuheben: Der Paketversand an private Verbraucher wird weiter durch den kräftig steigenden Internethandel getrieben. Die Auslagerung von Logistikaufgaben an externe Dienstleister nimmt weiter zu und erweist sich ebenfalls als sehr wachstumsstark. Nachfrage im öffentlichen Personenverkehr wenig zyklisch und moderat steigend
Der Nahverkehr verzeichnete in den vergangenen Jahren ein leichtes kontinuierliches Nachfragewachstum. Dämpfend wirken sich die strukturell bedingten langjährigen Rückgänge im Schülerverkehr aus, mehr als ein Drittel aller Personenfahrten entfallen auf diesen Bereich. Bei den Omnibusfahrten ist es fast die Hälfte. Besonders hohe Nachfragezuwächse erzielt aktuell die touristische Personenschiffahrt, die derzeit weniger von der allgemeinen Konjunktorentwicklung als vielmehr von strukturellen Komponenten (spürbare Angebotsausweitung sowie durch attraktive Preisgestaltung gewonnene neue Kundenschichten wie Familien oder Pauschalurlauber) begünstigt wird. Zweites Wachstumsfeld im Personenverkehr ist gegenwärtig der Fernbuslinienverkehr. Seit der Liberalisierung Anfang 2013 haben innerdeutsche Fernbusverbindungen um 250 % zugenommen. Vor allem günstige Ticketpreise, die Anbindung auch kleinerer und mittelgroßer Städte sowie viele Direktverbindungen ohne lästiges Umsteigen locken die Fahrgäste an. Dafür werden auch längere Reisezeiten in Kauf genommen. Langfristige Trends
Die Studie der Autoren Hans-Peter Muntzke und Thomas Gronemeier benennt insgesamt fünf langfristige Trends: Europa bleibt weiterhin wichtiger Logistikmarkt
Potenziale entwickeln sich innerhalb der Emerging Markets
Preisdruck, Kostensteigerungen und Fachkräftemangel sorgen für Herausforderungen
weiteres Outsourcing beflügelt die Kontraktlogistik und
Logistik bildet die Basis für Industrie 4.0
Den vollständigen Branchenbericht können Sie bei der Pressestelle der Commerzbank-Mittelstandsbank kostenlos anfordern. Über die Commerzbank
Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in mehr als 50 Ländern. Kernmärkte der Commerzbank sind Deutschland und Polen. Mit den Geschäftsbereichen Privatkunden, Mittelstandsbank, Corporates Markets und Central Eastern Europe bietet sie ihren Privat- und Firmenkunden sowie institutionellen Investoren ein umfassendes Portfolio an Bank- und Kapitalmarktdienstleistungen an. Die Commerzbank finanziert über 30 Prozent des deutschen Außenhandels und ist unangefochtener Marktführer in der Mittelstandsfiananzierung. Mit den Töchtern comdirect und der polnischen mBank verfügt sie über zwei der weltweit innovativsten Onlinebanken. Die Commerzbank betreibt mit rund 1.200 Filialen eines der dichtesten Filialnetze der deutschen Privatbanken. Insgesamt betreut die Bank rund 15 Millionen Privat- sowie 1 Million Geschäfts- und Firmenkunden. Die 1870 gegründete Bank ist an allen wichtigen Börsenplätzen der Welt vertreten. Im Jahr 2013 erwirtschaftete sie mit durchschnittlich rund 54.000 Mitarbeitern Bruttoerträge von mehr als 9 Milliarden Euro.
Commerzbank AG
Kaiserplatz
60331 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 - (0)69 - 1362 - 0
Telefax: +49 - (0)69 - 1362 - 85389
Mail: info@commerzbank.de
URL: http://www.commerzbank.de

Pressekontakt

Commerzbank AG

60331 Frankfurt am Main

commerzbank.de
info@commerzbank.de

Firmenkontakt

Commerzbank AG

60331 Frankfurt am Main

commerzbank.de
info@commerzbank.de

Die viertgrößte deutsche Privatbank, die Commerzbank AG, bietet in über 900 Niederlassungen Privat- und Geschäftskundendienstleistungen an. Andere Leistungen umfassen u.a. Darlehen, Investment- und Asset Management